

Serie ARTE ROMANICO  
40801 ROMANICA 6 (St. Pere d'Egara). Deutsch

Unser Vorhaben ist es, daß Sie beim Bau des Modells einige angenehme und unterhaltsame Stunden verbringen und daß Sie das einhüllende Gefühl spüren, welches beim Nachbauen von Gebäuden auftritt, die, wie aus der kurzen, beigefügten geschichtlichen Beschreibung zu ersehen ist, mehr als 2000 Jahre alt sind. Wir danken Ihnen, daß Sie hierfür eines unserer Produkte gewählt haben. Vor Beginn des Zusammenbaus lesen Sie bitte aufmerksam die Anweisungen durch und folgen Sie ihnen Schritt für Schritt.

#### BESCHREIBUNG DER PLÄNE UND DES MATERIALS

Im Kasten befindet sich ein Paket bedruckter Blätter aus Karton und ein Blatt mit der Abfolge der Montage der Kartons und Steine sowie die nummerierten Angaben, auf die sich der Montagetext bezieht. Es ist sehr wichtig, daß diese Reihenfolge während der individuellen Konstruktion jeder Wiedergabe eingehalten wird.

Auf den auszuschneidenden Kartonblättern erscheinen zwei Arten Linien: die durchgezogenen und die gestrichelten.

Die ersterwähnte Linie bezeichnet die Figuren, die auszuschneiden sind und die zweite, wo das Blatt zu knicken ist.

Um die Teile aus Karton ausschneiden zu können, verwenden Sie möglichst ein Lineal aus Metall und ein Schneidwerkzeug (Cutter oder Bistouri), legen Sie das Lineal auf die Linie und ziehen Sie sie mit dem Schneidwerkzeug nach. Versuchen Sie die Figuren so exakt wie möglich auszuschneiden. Für das Knicken der Teile ist es am besten, ein Lineal auf die unterbrochene Linie zu legen und mit der Spitze des Cutter oder Bistouri die Linie zu markieren, ohne den Karton durchzuschneiden. Üben Sie nur den erforderlichen Druck zum Markieren aus.

Es ist wichtig, daß die Knicke vor dem Ausschneiden der Figur markiert werden.

Es gibt weiterhin eine bedruckte Basis, auf der die Lage jeder Figur aus Karton mittels aufgedruckter Angaben auf der Tafel detailliert ist. Ebenso sind die Stellen aufgedruckt, wo die Falze der Figuren aufgelegt und angeklebt werden müssen. Die Zonen mit den durchkreuzten schrägen Linien entsprechen der Dicke der Mauern. An diesen Stellen wird mit dem Aufstellen der Mauern begonnen. Die mit einfachen Linien gestrichelten Zonen entsprechen den Stellen, an die die Falze der Basis der Figuren aus Karton angeklebt werden müssen.

Die Härte der Keramikteile erlaubt es Ihnen, sie an die Stellen anzupassen, wo sie verlegt werden müssen. Sie können sie feilen oder schneiden. Verwenden Sie hierzu eine Säge mit feinen Zähnen, kein zu grobes Schmirgelpapier und Feilen mit feinen Zähnen.

Sie finden ebenfalls ein Paket mit 10 x 2 und 5 x 5 mm großen Leisten. Aus diesem Material müssen Sie die Grundfläche der Dächer, das Eingangstor zur Kirche und die Halterung für die Glocken herstellen.

In der Schachtel befindet sich auch eine Dose mit Klebe.

In der Schachtel befindet sich auch ein Baum aus zwei Plastikteilen und Naturmoos, was zum Erreichen des Ambiente zu verwenden ist.

#### MONTAGEANWEISUNGEN

Beginnen sie den Bau mit dem Ausschneiden und Vorbereiten der Form B vom Blatt 2/12. Kleben Sie sie auf die mit einem B markierten, gestrichelte Zone der Tafelunterlage. Siehe Foto 1.

Schneiden Sie die Figur A vom Blatt 1/12 aus, verkleben Sie sie und installieren Sie sie auf die mit einem A markierte gestrichelte Zone auf der Unterlage. Kleben Sie den vertikalen Falz der Figur B mit dem inneren Teil der Konstruktion an die mit einer 1 markierten Zone der Figur A. Siehe Foto 2.

Schneiden Sie die Figur M vom Blatt 6/12 aus, verkleben Sie sie und installieren Sie die Figur auf die mit einem M markierten gestrichelte Zone auf der Unterlage. Der vertikale Falz dieser Figur, der mit einer 20 markiert ist, muß auf die reservierte Zone der Figur A geklebt werden, die auch mit einer 20 gekennzeichnet ist. Siehe die Fotos 3 und 4, auf denen die korrekte Lage exakt angezeigt wird.

Bereiten Sie die Figur L vom Blatt 1/12 vor, verkleben Sie sie und installieren sie die Figur auf der mit einem L markierten gestrichelten Zone auf der Unterlage. Der mit einer 14 markierte vertikale Falz der Figur B muß an die ebenfalls mit einer 14 gekennzeichneten, gestrichelten Zone der Figur L geklebt werden. Der mit einer 19 markierte vertikale Falz der Figur M muß an die gestrichelte Zone gleicher Numerierung der Figur L geklebt werden. Siehe die Fotos 3 und 4.

Schneiden Sie die Figur D vom Blatt 3/12 und die Figur C vom gleichen Blatt aus. Verlegen Sie zuerst die Figur C auf den gedruckten Markierungen der Unterlage. Installieren sie danach die Figur D, indem Sie sie auf die entsprechenden Markierungen auf der Unterlage und gleichzeitig mit den vertikalen Falzen an die Figur C kleben. Kleben Sie auch die mit einer 2 und 3 gekennzeichneten

vertikalen Falze der Figur C auf die gestrichelten und ebenfalls mit einer 2 und 3 bezeichneten Zonen der Unterlage B. Siehe Foto 5.

Auf die gleiche Weise kleben Sie die mit einer 4 und 5 nummerierten vertikalen Falze der Figur D auf die mit der gleichen Numerierung ausgezeichneten, gestrichelten Zonen der Figur B.

Schneiden Sie die Figuren E und F vom Blatt 10/12 aus und verlegen Sie sie, indem Sie die Figuren auf die entsprechenden Markierungen kleben. Siehe die Positionen E und F auf Foto 5.

Schneiden Sie die Figur I vom Blatt 7/12 aus und installieren Sie sie auf den Markierungen der Unterlage. Kleben Sie ebenfalls die vertikalen Falze auf die gleichen Markierungen der Figur I. Siehe Foto 5.

Bereiten Sie die Figur H vom Blatt 12/12 vor und installieren Sie sie auf den gedruckten Markierungen. Kleben Sie die vertikalen Falze an die Figuren I1, E und F an. Siehe Foto 5.

Schneiden Sie die Figur K vom Kartonblatt 11/12 aus und kleben Sie sie auf die Markierungen auf der Unterlage. Kleben Sie danach die vertikalen Falze an die Figuren I1 und L. Siehe Foto 5.

Bereiten Sie die Figur J1 vom Blatt 9/12 vor und kleben Sie sie auf die Markierungen der Unterlage. Kleben Sie die vertikalen Falze an die Figur I1. Siehe Foto 6.

Schneiden Sie die Figur G vom Blatt 2/12 aus, bereiten Sie sie vor und installieren Sie sie auf den Markierungen der Unterlage. Verkleben Sie die vertikalen Falze. Siehe Foto 6.

Bereiten Sie die Figur N vom Blatt 11/12 vor und kleben Sie sie auf die entsprechenden Markierungen auf der Unterlage und mit den vertikalen Falzen an die bereits vorher angebrachte Figur H. Siehe Foto 6.

Schneiden Sie die mit einem J ausgezeichnete Kartonfigur vom Blatt 4/12 aus und installieren Sie sie am entsprechenden Platz auf der Tafelunterlage, sowie die vertikalen Falze dieser Figur an den hierfür vorbehaltenen Zonen der bereits installierten Figur I1. Siehe Foto 8.

In bezug auf die Verlegung ist dies die komplizierteste Figur. Nehmen Sie sich die erforderliche Zeit für den Bau der gebogenen Formen dieser Figur und verkleben Sie sie ebenfalls mit größter Vorsicht.

Bereiten Sie die Kartons für die Ebenen X, Y und S aus den Blättern 12/12, 5/12 und 10/12 vor.

Passen Sie sie so an, daß sie ihre entsprechenden Markierungen nicht überragen. Nehmen Sie richtig Maß und verändern Sie sogar die zu faltenden Linien, falls dies erforderlich sein sollte. Es ist äußerst wichtig, daß diese Kartons sich perfekt an ihre Markierungen und an die bereits installierten Figuren der Konstruktion, die den Mauern entsprechen, anpassen. Zögern Sie nicht, die Kartons zu verändern. Halten Sie ihre Höhen in bezug auf die Unterlage ein. Nehmen Sie die Installation nach dem Foto 7 vor.

Schneiden Sie den Karton der mit einem T markierten Ebene aus dem Blatt 11/12 aus und bereiten Sie sie vor. Vor der Installation vergewissern Sie sich, daß diese sich perfekt an die bereits installierte und mit einem J bezeichnete Figur anpassen. Falls erforderlich, verändern Sie sie leicht, damit die Anpassung perfekt wird. Auch wenn Veränderungen vorzunehmen sind, dringen wir darauf, daß die Höhe in bezug auf die Tafelunterlage eingehalten wird.

Bereiten Sie den Karton der mit einem Q markierten Ebene vom Blatt 4/12 vor. In bezug auf mögliche, erforderliche Veränderungen gehen Sie hier auf gleiche Weise wie bisher vor. Dieser Karton besteht aus drei Teilen, mit denen wir von der Höhe von 22 mm auf die 10 mm der Unterlage am gegenüberliegenden Ende übergehen. siehe Foto 8.

Von diesem Moment an können Sie mit dem Bau der Mauern beginnen, die die Kirche bilden.

Zwischen den Steinen, die in den Tüten sind, befinden sich drei Steintypen, die sich in der Höhe unterscheiden, welche 4, 5 und 6 mm beträgt. Sie haben jedoch die unterschiedliche Breiten und immer die gleiche Stärke von 5 mm. Wir empfehlen Ihnen, eine kleine Auswahl vorzunehmen, indem Sie sich einfach nur nach den unterschiedlichen Höhen richten. Auf diese Art verlegen wir die Steine nach Reihen in der gleichen Höhe, jedoch mit unterschiedlichen Breiten, wobei wir dem Bau großen Realismus verleihen und gleichzeitig auf eine sehr angenehme Weise arbeiten können. Sehen Sie sich das Beispiel vom Bild 11 an.

Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Innere der bis jetzt durchgeführten Montage aus Karton verstärken. Hierfür können Teile der Verpackung aus Polystyren oder Teile einer Tafel ähnlich der der Unterlage verwenden. Kleben Sie diese an die Teile der Figuren mit großer Oberfläche. Der Grund für diese Empfehlung liegt darin, daß die zu verwendende Klebe einen großen Wasseranteil hat, der bei Auftragen auf dem Karton zum Aufkleben der Keramikteile die Figuren befeuchten, wodurch möglicherweise kleinere, aber störende Verformungen auftreten können.

Der Bau der Mauern beginnt an dem Punkt, der auf dem Bild 12 der Fotofolge angezeigt ist.

Überkreuzen Sie die Teile, die die Ecke bilden. Bilden Sie die Rundbögen für die Türen und Fenster. Feilen Sie hierfür die konische Form aus den Keramikteilen. Nach Fertigstellung der Mauern schneiden Sie die schwarz gedruckten Teile aus den Kartons aus.

Beim Aufbau der Mauern ist es nicht erforderlich, daß die Teile perfekt aufeinander passen. Es ist ideal, wenn sie an einigen Stellen eine kleine Trennung bilden und an anderen perfekt aufeinander passen. Das gibt dem Bau einen großen Realismus.

Schneiden Sie die Figur Ta vom Blatt 8/12 aus und passen Sie sie der Unterlage des Daches an. Der Rand der beiden Längsseiten muß direkt an den äußeren Rand der bereits installierten Mauer stoßen. Sollte diese Figur aus irgendeinem Grund nicht bis an den Rand der Mauer reichen, machen Sie sich keine Sorgen. Wenn sie die Keramikteile für das Dach anbringen, ist dieser nicht mehr zu sehen. Siehe hierzu das Bild 10, das zeigt, wie diese Figur installiert werden muß.

Schneiden sie jetzt die Figur Tr vom Blatt 7/12 aus und bauen Sie sie nach den Bildern 9, 10 und 13. Schneiden Sie noch nicht die Zone der gekreuzten Linien aus.

Installieren Sie die Figur Tq vom Blatt 12/12 nach den Bildern 9, 10 und 13 und kleben Sie sie auf die hierfür reservierte Zone auf der Unterlage des Daches.

Bereiten Sie die Figur Ts vom Blatt 2/12 und installieren Sie sie nach den Bildern 9, 10 und 14.

Schneiden Sie nicht die Zonen der gekreuzten Linien aus.

Verlegen sie die Keramikteile der beiden Glockentürme nach den Angaben der Bilder 17 und 16. Jetzt können Sie die Zonen der gekreuzten Linien der beiden Glockentürme ausschneiden. Installieren Sie die Glocken.

Auf der Basis des Daches des Hauptschiffes, Figur Ta, befindet sich eine mit schrägen Linien markierte Zone, auf die die 5 mm hohe Mauer geklebt werden muß. Siehe die Bilder 15 und 16.

Bereiten sie die Figuren aus Karton für die Dächer vor und installieren Sie sie. Der kleine Buchstabe der Referenz gibt die Zone an, die in bezug auf die Tafel abgedeckt werden müssen. Achten Sie darauf, daß sich die Figuren der Mauer anpassen. Sollten sie aus irgendeinem Grund über den Außenrand der Mauern herausragen, schneiden Sie sie ab. Sollten sie dagegen nicht bis zum Rand reichen, machen Sie sich keine Sorgen, denn durch das Verlegen der Keramikteile für die Dächer sieht man nichts.

Beginnen Sie mit dem Verlegen der flachen, 10 x 13 mm großen rötlichen Keramikteile, die die Dächer abdecken müssen. Siehe die Fotos 15 und 16. Beginnen Sie bei jedem Dach mit der unteren Reihe. Die folgenden oder darüberliegenden Reihen müssen 1 mm direkt über der darunter liegenden angebracht werden.

Die Teile, die die Dächer des Chorhauptes bilden, müssen eine konische Form erhalten, damit sie sich dessen Rundung anpassen.

Verlegen Sie die Keramikteile der Böden an der Fassade der Konstruktion auf der Figur S. In dieser Zone müssen sie ohne Veränderung der Abmessungen verlegt werden. Beginnen Sie den Bau am äußeren Rand der Figur aus Karton und passen Sie die Teile an, die neben der Mauer an der Fassade verlegt werden, indem Sie ihnen die entsprechende Neigung geben. Siehe Foto 19.

Den Teilen des Innenhofes müssen vollkommen unregelmäßige Formen und Größen verliehen werden. Zerschneiden Sie hierfür die Teile und runden Sie ihre Kanten ab. Verlegen Sie sie unregelmäßig. Die Zone des Innenhofes entspricht den Kartonfiguren X und Y. Siehe Foto 19.

Um ihnen einen realistischen Anblick zu verleihen, müssen die Teile des Bodens angemalt werden. Verwenden sie hierfür irgendeine Farbe in Grautönen.

Um die Zypresse zu erhalten, mit der dem Gebäude ein Ambiente verliehen wird, schneiden Sie die beiden Teile aus Ästen aus und lassen Sie nur den Hauptast zurück, den Sie erwärmen und geradebiegen müssen. Kleben Sie an diesen Ast kleine Teile Moos, so daß ihm der fast konische Anblick einer Zypresse verliehen wird. Aus den überflüssigen Ästen werden kleine Sträucher geformt, die auf den Rest der Gartenzone verteilt wird. Um einen Anschein von Erde geben zu können, müssen kleine Flächen mit Klebe bestrichen werden, auf die Marmorpuder gestreut wird. Dieser Vorgang ist so lange zu wiederholen, bis die gesamte Fläche der Anlage bedeckt ist. Sobald die Klebe gut getrocknet ist, kann die rauhe Oberfläche mit Wasserfarben angemalt werden. Ein angebrachter Ton ist braun (Siena). Malen Sie zuerst eine Ecke an. Sollte die Farbe nicht ganz gelungen sein, kann der Farbton aufgehellt oder nachgedunkelt werden. Bringen Sie kleine Mengen Moos im Schrebergarten und in der Gartenzone an, die den Anschein von Anpflanzungen verleihen, so wie es auf den Fotos zu sehen ist.

Der Komplex der Kirchen Sant Pere de Egara (Terrassa) wird aus den Kirchen Sant Pere, Santa Maria, Sant Miquel und der Pfarramt gebildet, die sich alle im Inneren des mit einer Mauer umgebenen Gebietes befinden.

Die von Domus S.L. vorgeschlagene Lösung sieht vor, jedes Gebäude individuell herzustellen. Danach wird mittels des zur Verfügung gestellten Kits der gesamte Komplex zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib beim Nachbilden historischer und wirklicher Plätze.

DOMUS KITS, S.L.